

Die Traktoren

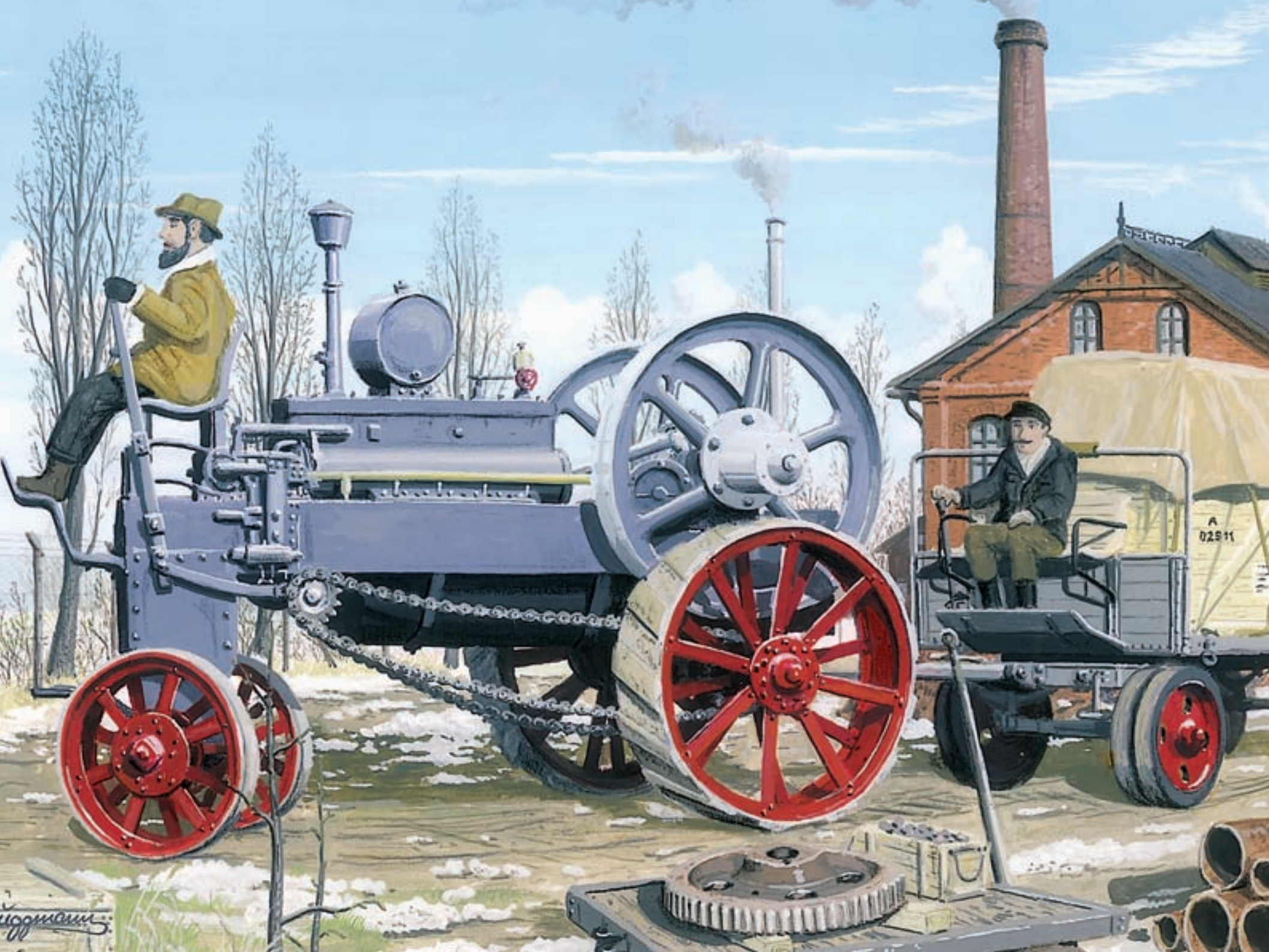
Aquarelle

Altmann Tracteur

1894 stellte Adolph Altmann in Berlin seinen noch etwas seltsam anmutenden Tracteur der Öffentlichkeit vor. Fast die gesamte Fahrzeuglänge wurde von dem großvolumigen, liegenden 18-PS-/ 13,2-kW-Petroleummotor eingenommen, der als Langsam-Läufer mit einer Höchstdrehzahl von 200 U/min arbeitete. Gelenkt wurde mit Handhebeln vom weit vorne liegenden Fahrersitz aus, hiermit konnte die Kette des jeweiligen Antriebsrades ausgekuppelt werden. Es war der erste in Deutschland gebaute Traktor, der noch keine Serienproduktion erreichte. Für mich ist er durch den langen Motor mit dem großen Schwungrad ein sehr interessantes Fahrzeug.

Altmann Tracteur bei
einer Last-Probefahrt auf
dem Werksgelände 1894





Hogmann

Sendling Typ I

1909 stellte die Motorenfabrik in München-Sendling den ersten deutschen, in Serie gebauten Traktor vor. Noch große Ähnlichkeit mit einem Dampfschlepper, besaß er einen großen, 80-PS-/ 58,6-kW-Vierzylinder-Benzol-Motor, der mit einer Drehzahl von 600 U/min dem 5,0 t schweren Schlepper eine größere Kraftreserve verlieh. Der Traktor war für die Arbeit mit einem Neunscharpflug entwickelt worden. Ein echtes Kraftpaket und eine wahrhaft gigantische Erscheinung, leider ist davon keiner erhalten geblieben. Das letzte Exemplar wurde im Bombenhagel des 2. Weltkrieges zerstört.



Der Sendling Typ I unter
Vollast im schwierigen
Gelände 1910



K. H. Brüggemann
XII. 2001

Pöhl-Gelenkpflug

1913 brachten die Pöhl-Werke in Gößnitz neben dem kleinen 30-PS-Dreischar-Gelenkpflug die größere 60-PS-/ 43,9-kW-Sechsschar-Ausführung heraus. Der Gelenkpflug besaß dicht beieinander liegende Vorderräder wie ein Dreiradfahrzeug und hatte eine gefederte Hinterachse. Der Pflug war mit dem Fahrzeugrahmen fest verschraubt und konnte mit Hilfe des Vierzylinder-Motors gehoben werden. Eine Besonderheit des 5,0 t schweren Schleppers war auch, dass mit Herabfallen des Pfluges der Motor angeworfen wurde. Eine aufwändige Technik machte das Fahrzeug nur für wenige Großbetriebe erschwinglich.

Der Pöhl-Gelenkpflug muss
1913 seine Leistungsfähig-
keit unter Beweis stellen

